

An
die Stadtverwaltung
Herrn Oberbürgermeister Deffner

10.11.2022

**Antrag zu den Beratungen des Haushalts 2023
der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Stärkung Jugendarbeit, Jugendpflege und Pro-Jugend-Karte (VerwH 45.4515.6580)

Der Stadtrat möge beschließen,
die sonstige Jugendarbeit/Jugendpflege zu stärken und für die Geschäftsausgaben Pro-Jugend-Karte
im Haushalt 2023 (VerwH 45.4515.6580) **5.000 EUR**, und damit eine Erhöhung um 4.000 €,
anzusetzen und damit einen leicht erhöhten Ansatz gegenüber früheren Haushaltsjahren.

Finanzierung:

Der Steigerung der Ausgaben stellen wir in der Antragsliste der Fraktion Einsparungsvorschläge
entgegen.

Begründung:

Der Ansatz für die Pro Jugend Karte im Haushalt 2023 sollte nicht hinter dem Ansatz für 2022
zurückbleiben. Die Jugend hat unter den letzten beiden Pandemie-Jahren besonders gelitten.

Laut Website der Stadt Ansbach bietet die Pro-Jugend-Karte u.a. Schnuppermitgliedschaften in
unterschiedlichen Vereinen, Freikarten für das Schwimmbad, einen Gutschein für das Brücken-Center,
eine vergünstigte Theaterkarte, einen Kinogutschein. Möglich wird dieses Angebot dank der
zahlreichen, unterschiedlichen Kooperationspartner aus den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und
Unterhaltung.

Die Pro Jugend Karte ist auf die Interessen aller Ansbacher Kinder und Jugendlichen ausgerichtet und
ermöglicht zu einem geringen Preis (bisher 9 EUR) das Kennenlernen und die Nutzung der Angebote in
Ansbach. Behinderte Kinder und Pflegekinder im Stadtgebiet Ansbach sowie Kinder, deren Eltern
Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, Kinderwohngeld oder Kinderzuschlag
beziehen, bekamen die Karte kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dies soll auch zukünftig der Fall sein.

Wir wünschen uns eine Neuauflage dieses tollen Angebots, die entsprechende Bewerbung und bitten
um Unterstützung für unseren Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Meike Erbguth-Feldner

(Fraktionsvorsitzende)

Sabine Stein-Hoberg

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Oliver Rühl

(Fraktionsvorsitzender)

Richard Illig

Dr. Bernhard Schmid